

II- 4124 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 11. APR. 1975

No. 2042/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Gruber

und Genossen

an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend unzumutbare Behandlung von Förderungsansuchen

Die Studiengruppe für Internationale Analysen hat am 11.11.1973 an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ein Förderungsansuchen von S 150.000,- für weitere Grundlagenforschungen eingereicht. Dieses Ansuchen, das nunmehr bereits 1 1/2 Jahre zurückliegt, wurde bis heute von der zuständigen Ressortchefin nicht einmal beantwortet. Erinnerungsbriefe folgten am 31.1.1974, und am 28.3.1974. Bei Sekt.Chef Grimburg erfolgte eine Vorsprache am 21.5.1974, und am 5.7.1974 wurde neuerlich an das Ministerbüro (Sekretär Frühauf) geschrieben; mehrere telefonische Urgenzen folgten. Mit der Frau Bundesminister Dr. Firnberg wurden insgesamt sieben Termine zunächst vereinbart und kurzfristig wieder abgesagt. Die Studiengruppe sandte an das Bundesministerium Unterlagen zur Begutachtung und eigene Arbeiten ein. Von Nobelpreisträger Timbergen und Univ.Prof.Dr.Strotzka wurden positive Begutachtungen der Tätigkeit der Studiengruppe vorgelegt. Am 12.3.1975 sandte der Vorstand neuerlich ein Schreiben an das Bundesministerium ab. Bis heute fand es die Frau Bundesminister nicht der Mühe wert, das Förderungsansuchen positiv oder negativ zu behandeln. Eine solche Vorgangsweise erscheint gerade in Anbetracht der sonstigen Praxis des Bundesministeriums (Auftragsforschung, Vergabe von Forschungsaufträgen an politisch nahestehende Personen oder Institutionen) als unzumutbare Behandlung von seriösen Förderungswerbbern.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e:

- 2 -

- 1.) Weshalb wurde auf das Ansuchen der Studiengruppe für Internationale Analysen vom 11.11.1973 und die darauf folgenden Erinnerungsschreiben bis heute nicht reagiert?
- 2.) Wie begründen Sie die unterschiedliche Behandlung von einzelnen Förderungswerbern, die gerade an dem oben angeführten Beispiel besonders deutlich wird?
- 3.) Werden Sie der Studiengruppe für Internationale Analysen den angesuchten Förderungsbetrag bewilligen oder nicht?
- 4.) Falls die Förderung nicht bewilligt wird, welche Gründe sind dafür ausschlaggebend?